

Pressemitteilung: 18. November 2009

Preis für Kunstnachwuchs

Zum zweiten Mal verleiht der Spezialversicherer Hiscox einen Kunstpreis für Studierende der Hochschule für bildende Künste in Hamburg (HFBK)

Am 16. November wurde der mit 7.500 € dotierte Hiscox Kunstpreis im Kunsthaus Hamburg verliehen. Elf Studierende der HFBK warteten mit Spannung auf die Entscheidung der Jury. Für den Hiscox Kunstpreis haben HFBK-ProfessorInnen herausragende Studierende der Kunsthochschule vorgeschlagen. Zugelassen waren die Bereiche Malerei/Zeichnen, Bildhauerei und Fotografie. Folgende nominierte KünstlerInnen stellten sich nun gestern einer Jury im Kunsthaus Hamburg:

Claudia Apel | Ina Vanessa Arzensek | Jonas Brandt | Max Frisinger | Lukasz Furs | Nina Hollensteiner | Martin Jäkel | Christin Kaiser | Florian Mahro | Malgorzata Neubart | Christian Rothmaler

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Elliot McDonald (Kurator, Hiscox Kunstsammlung)
- Martin Köttering (Präsident, HFBK Hamburg)
- Ralf Schlüter (stellv. Chefredakteur, art Magazin)
- Claus Mewes (Direktor, Kunsthaus Hamburg)

Im Rahmen der Vernissage wurden zwei Gewinnerinnen des Hiscox Kunstpreises bekannt gegeben:

- Ina Vanessa Arzensek – Die 1982 in Gelsenkirchen geborene Künstlerin studiert seit 2005 bei Prof. Matt Mullican an der HFBK. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien wie Zeichnungen, Fotografien, Objekten, Videosequenzen und Tonarbeiten. Ihr Interesse gilt kleinen, unscheinbaren Dingen, die im Alltag zu finden sind. Sie sind durch eine Zerbrechlichkeit oder durch instabile Momente gekennzeichnet, die Arzensek durch ihre Bearbeitung noch verstärkt. Beim Hiscox Kunstpreis präsentierte sie ein von seiner Kalkschale befreites rohes Hühnerrei, das lediglich durch seine dünne Membran gehalten wird.
- Christin Kaiser – Die 1984 geborene Erfurterin studierte ein Jahr an der Bauhaus-Universität in Weimar, bevor sie 2005 zur HFBK zunächst in die Klasse von Prof. Andrée Korpys und Prof. Markus Löffler und anschließend zu Prof. Anselm Reyle wechselte. Kaiser überzeugte die Jury mit drei aus Spanplatten gebauten und mit Kunstleder überzogenen Skulpturen aus ihrer Reihe „follows klotz“, die formal an Eckmöbel erinnern. In der „follows klotz“-Reihe löst sich die Frage nach der Funktion auf. Somit setzt Kaiser Louis Sullivans bekannten Leitsatz „form follows function“ außer Kraft, ja lähmt ihn geradezu durch die Starre, Plumpheit und Monstrosität der Skulpturen, die den Betrachter mit einem gewissen Unbehagen zurück lassen.

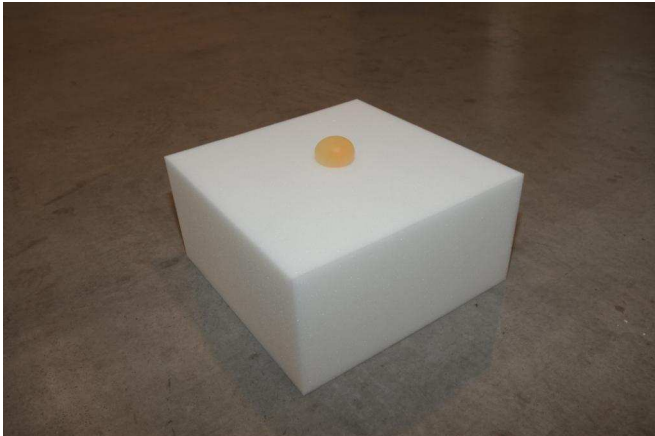
„Ich freue mich sehr über den Hiscox Kunstpreis, da er mir die Freiheit ermöglicht, mich noch intensiver mit meiner Arbeit beschäftigen zu können“, so Ina Vanessa Arzensek, Gewinnerin des Hiscox Kunstpreises. „Ich möchte mich bei meinem Professor Matt Mullican bedanken, der mich erst dazu gebracht hat, diese Arbeit überhaupt auszustellen“, so die Studentin weiter.

Christin Kaiser ergänzt: „Ich finde es gut, dass sich ein Unternehmen für junge Künstler engagiert und uns zudem die Möglichkeit bietet, unsere Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren zu können.“

„Seit Jahrzehnten fördert Hiscox weltweit junge Künstlerinnen und Künstler, was nicht zuletzt der Kunstbegeisterung von Chairman Robert Hiscox zu verdanken ist. Es ist wichtig für uns, dass wir auch in



Bildunterschrift: Kunstwerk Christin Kaiser



Bildunterschrift: Kunstwerk Ina Vanessa Arzensek

Quelle: Hiscox AG

Photo: Elena Getzieh

Wir stellen Ihnen Photos auf Anfrage gerne in druckfähiger Qualität zur Verfügung.